* + 1. **Die distributionelle Analyse:**

Wenn die distributionelle Analyse ablehnt, der Sinn wie das Kriterium, findet sie ihn nach Ablauf vom Studium wieder. Ebenso, wenn wir (intuitiv) finden, dass er existiert, ein größerer Richtungsunterschied trifft, die Morpheme A und B ein, dass zwischen den Morphemen A und C, wir oft feststellen, dass die jeweiligen Austeilungen A und B mehr Unterschiede  im Vergleich zu anderen vorstellen, als es die jeweiligen Austeilungen A und C. die Richtungsunterschiede vorstellen und sind die Vertriebsunterschiede verbunden: der Sinn ist die Funktion der Austeilung (ohne dass man über die Parallelismus sprechen kann, durch Struktur vervollkommnet).

Im Wesentlichen auf die Beschreibung der Elemente einer Sprache von ihrer Fähigkeit zielend, sich unter ihnen auf lineare Weise zusammenzuschließen, die distributionelle Analyse kann zweideutige Sätze nicht klarmachen (des Typs *ich* *habe dieses Buch für meinen Bruder gekauft*). Außerdem stellt sie der Sprache ein Modell in beendeten Zuständen vor, das heißt dass, ab den kombinatorischen Formeln, dass sie aus der Beobachtung des Korpus herausnimmt, kann man eine Reihe von Sätzen zählbar bauen; mit einem solchem Punkt von Blick, von neuen Sätzen nicht  synchronisch existiert. Der Untersuchungstyp macht also keine Kreativität des sprechenden Themas klar. Am Ende  diese Methode ist rein beschreibend und induktiv, ohne Wesen völlig. Eben die Analyse dieser Unzulänglichkeit ist die generative Grammatik geboren.[[1]](#footnote-2)

* + 1. **Morphologische und phonologische:**[[2]](#footnote-3)

Übereinstimmungen bei benachbarten Sprachen noch kein Beweis für ursprüngliche Verwandtschaft sind, sondern auf Beeinflussung zurückgehen können.

Wir würden auf ein Phänomen stoßen, das eine Parallele zu den charakteristischen Merkmalen anderer ethnologischer Phänomene bildet, nämlich eine Entwicklung aus verschiedenen Quellen, die nach und nach zu einer kulturellen Einheit verschmolzen werden. Wir würden bei den Sprachen mit einer Neigung rechnen müssen, so viele fremde Züge zu absorbieren, dass wir nicht mehr von einem einzigen Ursprung sprechen können und es Willkür wäre, eine Sprache mit der einen oder der anderen Quelle, die sie gespeist hat, in engere Verbindung zu bringen. Mit anderen Worten: die ganze Theorie einer „Ursprache“ für jede Gruppe der modernen Sprachen muss unentschieden gelassen werden, bis wir beweisen können, dass diese Sprachen auf eine einzige zurückgehen und dass sie nicht weitgehend aus einem Prozess kultureller Angleichung (Akkulturation) entstanden sind.

* + 1. **Mentalismus vs. Mechanismus:**

Mentalistische Schule nimmt an, dass die Variabilität im menschlichen Verhalten durch einen nichtphysischen Faktor verursacht ist, der als Seele, Wille oder auch Geist bezeichnet wird und in jedem Mensch auftritt.

Mechanistische (materialistische) Schule nimmt an, dass die Variabilität einzig und allein durch die Tatsache bedingt ist, dass der menschliche Körper ein äußerst kompliziertes System ist. Aber im Grunde ist jede Handlung eine Reaktion auf einen materiellen Stimulus und durch ein strenges materialistisches Kausalitätsgesetz geregelt. Wir können nur das Verhalten, behaviour, beobachten.[[3]](#footnote-4)

Bloomfields wichtigster Beitrag der Sprache liegt zweifellos darin, dass er eine exakte Wissenschaft daraus machte. Andere hatten vor ihm wissenschaftlich über Sprache gearbeitet; doch niemand hatte so kompromisslos sämtliche präwissenschaftlichen Methoden über Bord geworfen oder bemühte sich so konsequent, beim Schreiben über Sprache Ausdrücke zu verwenden, die keine über die Beobachtung hinausgehenden Faktoren implizieren.

Bloomfield war es, der uns die Notwendigkeit lehrte, über Sprache so zu sprechen, wie es jeder Wissenschaftler tut, wenn er über seinen Forschungsgegenstand spricht: unpersönlich, präzise und in Worten, die nicht mehr vorgeben als sich ihm durch tatsächliche Beobachtung erschließt.

Bloomfield drückte seine Abneigung gegen unwissenschaftliche Oberflächlichkeit in der Sprachforschung knapp und sarkastisch aus:

*„Wenn man zwei Sprachen miteinander vergleichen möchte, kann es nicht schaden, eine davon zu beherrschen“.[[4]](#footnote-5)*

Das Problem der Typologie der Spracheneinteilung auf morphologischer Basis

Die Frage, wie die riesige Menge der Sprachen nach Grundtypen zu gliedern sei, steht

schon am Beginn der modernen Sprachwissenschaft.

* + 1. **Die Methode:**
       1. **Der Korpus:**

Die Sprachwissenschaftler finden, dass die Sprachen, die sie entdeckt haben, sind nie kodifiziert sie wissen nicht, und wollen es nicht verstehen sie deshalb aus der Beobachtung, dass ein Korpus starten kodifizierte "Sie werden eine repräsentative Stichprobe der Sprache angesehen werden. Es ist eine Beobachtung, die auf die Produktion in das sprechende Subjekt wird. Es ist notwendig, Daten zu sammeln. Der Korpus ist in der Form von Aussagen lineare, komplexe Satz, die wir in verschiedenen Einheiten und verschiedenen Ebenen der Organisation geschnitten werden:

* Phonologischen Ebene
* morphologischen Ebene
* Satz Ebene

Jede Einheit wird durch seine Kombinationen in der obersten Zeile definiert. Es ist daher ein rein formaler Ansatz, der jede Überlegung Sinne ausschließt.[[5]](#footnote-6)

* + 1. **Analyse in unmittelbaren Bestandteilen:**

Es ist in *Methods in structural linguistics* (1951), den Zellig Harris versucht zu verbinden die Verteilungsmethode in der phonologischen und syntaktischen Analyse des Satzes. Diese wichtige Arbeit gründet den ersten Versuch der förmlichen Behandlung der Sprache und gebraucht Beziehungen der Gleichwertigkeit oder Ersetzung, um die wichtigsten förmlichen Charaktere der natürlichen Sprachen zu zeigen.

Der Formalisierung  geht ebenbürtig mit der Verweigerung des Sinnes wie des Kriteriums, um Phoneme und Morpheme zu bestimmen, weil es das Postulat des Distributionalismus ausschließt, wir drücken auf dem Sinn oder Funktion der sprachwissenschaftlichen Elemente aus. Zellig Harris ersetzt durch das Kriterium des Sinnes das formelle Kriterium des Gesamtbetrages der Umwelten der abstrakten Elemente, der der Austeilung   entspricht.

Ab dem durch die Elemente des Satzes gebildeten Zusammenhang gibt er sich einer Arbeit von Zerlegung des Wortlautes hin, die ihn bringt, direkte Bestandteile zu befreien.

Jeder Satz sieht sich eine durch eingefügte Elemente gewichtete Struktur eine in anderen gewähren. Ab er, sich an den Einschränkungen der Beschreibung direkter Bestandteile stoßend, führt er den grundlegenden Transformation begriff ein, den Noam Chomsky mit dem System des mathematischen Baum zurücknehmen wird, der als die Unterstützung von Struktur zu den Umwandlungen dienen wird.

Zellig Harris ist auch ein Vorläufer von seinen Arbeiten auf der Analyse der Rede.

Für den Text die Prinzipien benutzend, die sind distributionelles, die im Satz angewandt sind, zeigt er, dass das Studium der häufigen(rekurrierten) Formen in langen Wortlauten Strukturen der Sprache erscheinen lässt. Er zeigt auch auf, dass die Behandlung(Verarbeitung) der Paraphrasen, das heißt die unterschiedlichen Weisen(Verhalten), mehrere Male dieselbe Sache zu sagen, eine Rolle hat, in der systematischen Analyse der Rede zu spielen.

Die Verbreitung dieser Einheit in einem Korpus ist wie alle seine Umgebung definiert, das heißt als Ergebnis der vorangegangenen Einheiten, die in diesem Körper folgen sagen, in einem Fenster, dessen Größe begrenzt im Voraus. Alle Einheiten mit einer gemeinsamen Umwelt ist eine Verteilungswirkung Klasse. Wir können eine Grammatik in einem solchen System als eine Menge von Klassen und Listen findet Umgebungen zu definieren. In anderen Wörtern, eine Grammatik ist nichts anderes als die Verwendung der Verteilungswirkungen, die aus Sprachlichen Einheiten besteht.

Z. Harris, ein führender Vertreter der Verteilungswirkungen Analyse hatte ein Student namens Chomsky[[6]](#footnote-7). Für Chomsky, während Korpus ist notwendigerweise unvollständig, weil schließlich, als eine Sprache zu einer potentiell unendlichen Anzahl verschiedener Sätze aus einer endlichen Anzahl von Einheiten bauen kann. Zum Speichern der Einheiten in den Klassen, das ist nicht die Existenz gemeinsamer Umgebungen, in denen das Corpus entscheidend sein wird, sondern ein neues grundlegendes Kriterium: die Grammatikalität.  
Eine Grammatik in diesem Zusammenhang ist in der Tat ein Gerät, das Betriebssystem Grammatikalitätsurteilen, das heißt, sortieren das Ergebnis legt in "gut ausgebildet" (grammatikalisch) oder nicht, wie gezeigt folgende Diagramm:

Grammatik

Einheitsfolge Ja / Nein

Die Rolle der Grammatik von Chomsky

* + - 1. **Sätze, in den Vorschläge:**

Bevor detailliert die syntaktischen Strukturen von zeitgenössischen Linguistik hervorgehoben, ist eine Vorfrage, ob die Art der "Einheiten Reihenfolge", die den Test der Grammatikalität[[7]](#footnote-8) unterzogen werden können, d. h, dass man kann solche Strukturen beteiligen. Wir haben bisher den Begriff "Satz" vermieden, weil es die gleiche Art von Problemen als "Wort" darstellt. Ein Satz in der Tat sehr schwer zu charakterisieren, sowohl mit formalen Kriterien semantischen Kriterien.

Mehrere Einheiten bestehen aus Beschreibungen von mehreren "Wörter", während den restlichen die Regel kleiner als ein Satz Darunter ist:

* die Brocken: kleinere Sequenzen von Wörtern, die wir zuordnen können eine Kategorie wie "Nomen" oder "Verb". Aber eine solche Gruppe ist ein Stück, dass, wenn er selbst nicht enthält eine weitere Gruppe von ähnlicher Natur. Zum Beispiel in " Nachbars Katze", es gibt tatsächlich zwei getrennte Stücke, "die Katz" und "Nachbar". Aber dieses Gerät nicht genügend neue Eigenschaften zu rechtfertigen Umzug in ein "Analyse Ebene" grundlegend neu.
* Begriffe: Nomen, Eigennamen oder Nomen-Verbindungen möglicherweise andere Substantiv. Die Bedingungen zur Identifizierung eines bestimmten Begriffs innerhalb einer Spezialität Bereich (z. B. "Rinderwahnsinn") und kann somit als "Schlüssel Wort " in Indexierung dienen. Klar, dass sie nicht ausreichen, sich Sätze zu bilden.
* Begriffe: Sequenzen von Wörtern, die ein Subjekt und Prädikat (semantische Begriffe, die wir noch zurückkommen). Aber wie fast immer in der Sprache, macht keinen Konsens Definition nicht wirklich über sie. Ein Satz kann in der Regel in mehrere Abschnitte ineinander verschachtelt aufgeteilt werden, wie im folgenden Beispiel (aus dem Englischen übersetzt), wobei jedes Paar von runden Klammern markieren die Grenzen eines Klausel: "((Die Deregulierung der Eisenbahnunternehmen, die 1980 begann)), erlaubt (Fracht Verlade, ihre Preise zu verhandeln.))".
  + - 1. **Syntaktische Strukturen:**

Identifizierung sprachlicher Elemente durch ihre **Distribution** im Satz

* Die **Distribution** eines Elements ist die Summe der Umgebungen, in die es sich relational einfügen lässt.

Vollständige Beschreibung der Sprache durch ihre **distributionelle Struktur**

* Segmentierung
* Klassifikation

Ermittlung der Distribution (auch: taxonomische Analyse)

**Beispiel:**

Position 1 Position 2 Position 3

*mit dem Fahrrad*

*einem Auto*

*diesem Schiff*

*\*des*

*\*ein*

Die Worte einer Sprache werden unterteilt in verschiedene lexikalische Kategorien:

**Verben** (V) kämpfen, lieben, tragen, schenken, heiraten, küssen

**Hilfsverben** (Aux) können, müssen, werden, haben, sein, waren, ...

**Adjektive** (A) fair, rot, idiotisch, glücklich, dunkel, alt, ...

**Adverbien** (Adv) wieder, nie, sehr, glücklicherweise, ...

**Nomen** (N) Freund, Mädchen, Hund, Glück, König, Schwert, ...

**Eigennamen** (Name) Bianka, Hamlet, Gerhard Schröder, ...

**Pronomen** (Pr) ich, mich, wir, er/sie/es, hier, dort, ...

**Determinatoren** (D) ein, der/die/das, dies, viele, jeder, ...

**Präpositionen** (P) über, für, in, von, unter, ...

**Komplementierer** (C) dass, ob, wann, wo, ...

Offene Klassen: Verben, Adjektive, Adverbien, Nomen, Eigennamen

Geschlossene Klassen: Determinativen, Präpositionen, Pronomen, Hilfsverben, Komplementierter.

Jede lexikalische Kategorie kann in einem Satz nur an einer ganz bestimmten Stelle erscheinen; die Worte dürfen nicht zufällig über die entsprechenden Positionen verteilt werden.

Name – Aux – V – D – N \*V – D – Name – N – Aux

Peter wird mit einer Chinesischen heiraten. \*heiraten mit Chinesischen Peter wird.

(-> Template)

Solche Templates können als Regel zur Konstruktion eines bestimmten Satztyps verwendet werden.

* + - * 1. **Analyseverfahren**

Beispiel: diese ganz neue Struktur beeindruckt alle

Kommutationsprobe: sie stört mich

meine Idee interessiert kein Schwein

was du sagst fesselt alle Studenten

\*doch quält niemand

\*wer sieht wer

Koordinationsprobe: diese ganz neue Struktur oder meine Idee

Exklusionsprobe: \*diese ganz neue Struktur oder sie

* Prinzip A (Kommutierbarkeit/Substitution): Teile einen Satz in \*K, so dass andere \*K mit ihnen austauschbar sind oder kommutieren (Distributionsklasse).
* Prinzip B (Koordinierbarkeit): Richte \*K so ein, dass du die Elemente der Distributionsklasse koordinieren kannst.
* Prinzip C (Exklusion): Richte \*K so ein, dass die Elemente einer Distributionsklasse sich an derselben Position exkludieren.
* **Weitere Analyseverfahren:**

**Prinzip D (distributionale Maximalität):** Richte Distributionsklassen so ein,

dass sie:

1. möglichst viele mit einander austauschbare \*K umfassen und
2. in möglichst vielen anderen Umgebungen neben der Ausgangsumgebung

vorkommen.

**Prinzip E (funktionale Minimalisierbarkeit):** Richte \*K so ein, dass sie sich möglichst durch ein Element, eine Pro-Form, ersetzen lassen. Das funktioniert bei Nominalphrasen (NP), Präpositionalphrasen (PP), Satz Konstituenten:

Sie beeindruckt mich.

Wir wohnen in der Hauptstadt.

dort.

Wir warten auf schönes Wetter.

darauf.

Wir fühlen, dass es Frühling ist.

es.

**Prinzip F (Erfragbarkeit):** Richte \*K so ein, dass sie erfragbar sind. Das ist der

traditioneller Satzgliedtest:

Wer hat das Pulver Die Chinesen.

erfunden?

Wen soll der Teufel holen? Dich und deine ganze Bagage.

dort.

Wann wurde Rom 653.

gegründet?

**Prinzip G (Permutierbarkeit):** Richte \*K so ein, dass du im Satz verschiebbare

Teile erhalten:

Diese ganz neue Struktur beeindruckt alle.

Alle beeindruckt diese ganz neue Struktur.

Der Permutationstest(Verschiebeprobe) deckt auf,

* welche syntagmatischen Beziehungen im Satz bestehen.
* welche Morpheme als eine Satzkonstituente zusammengehören.

**Beispiel 2:**

Der Student strickt warme Socken.

Warme Socken strickt der Student.

Strickt der Student warme Socken?

(dass) der Student warme Socken strickt.

**Prinzip H Der Deletionstest:**( Weglassprobe) deckt auf,

-welche Konstituenten nicht unabdingbar zu einem Satz gehören.

-was der Kernsatz ist.

Der Student strickt warme Socken.

Der Student strickt Socken.

Der Student strickt.

Der Student.\*

Der.\*

Strickt.\*

Darstellung der unmittelbaren Konstituenten (IC-Analyse)[[8]](#footnote-9)

S

diese ganz neue Struktur beindruckt alle

diese ganz neue Struktur beeindruckt alle

ganz neue Struktur

ganz neue

Wurzel

S

NP VP knoten

DET NG V Pron kanten

AdjP N

Adj Adj

Diese ganze neue Struktur beindruckt alle

Klammerschreibweise:

[S [NPdiese [NG [AdjP ganz neue] Struktur]] [VP beeindruckt alle]]

Terminologie

*Dominanz* **=** Ein Knoten X dominiert einen Knoten Y wenn X auf dem von Y

ausgehenden Weg zur Wurzel des Baumes liegt. (Grewendorf/Hamm/Sternefeld172)

Beispiele: Was dominiert hier was?

S dominiert alle Knoten des Baumes (NP + VP)

NP dominiert die Knoten Det, NG, AdjP, Adj, Adj, N, *diese, ganz, neue, Struktur*.

*Unmittelbare Dominanz =* Ein Knoten X dominiert einen Knoten Y unmittelbar, wenn X der nächste Knoten ist, der Y dominiert.

Beispiele:

S dominiert unmittelbar NP und VP.

NP dominiert unmittelbar Det und NG.

*Schwester =* Ein Knoten X und ein Knoten Y sind Schwestern, wenn beide von

demselben Knoten Z unmittelbar dominiert werden.

Beispiele: NP und VP, die unmittelbar von S dominiert werden, sind Schwestern. [[9]](#footnote-10)



Beginnen Sie mit der zeigt, wie "Syntagmatischen"[[10]](#footnote-11) an einem Beispiel zu analysieren. Wir beginnen mit dem Satz "Der Vogel Leget seine Pfote Auf einen Zweig." Unser Ziel ist, diese Abfolge von Einheiten in benachbarten Gruppen, die "zusammen" zu brechen. Unser wichtigstes Instrument in diesem Zusammenhang unser Kriterium der "Substituierbarkeit " wird. Was bleiben soll über Substitutionen stabil, das wird wieder das Kriterium der Grammatikalität werden. Es wird auf die Saiten der Wörter angewandt werden, dass die Technik bereits zusammen in der gleichen grammatischen Kategorie bestimmte Wörter gebracht.

Gehen wir also von Einsetzen der anwesenden Wörter in diesem Vorschlag in diese Kategorien wieder:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Der | Vogel | Legt | Seine | Pfoten | auf | Einen | Zweig |
| Det | Name | Verb | Det | Name | Prä | Det | Name |

In der zweiten Zeile in dieser Tabelle bedeuten die Abkürzungen der folgenden grammatischen Kategorien:

* **Det** ist die Kategorie der " Determinanten " die vorausgeht und einführet die gemeinsamen Namen: Wir sehen, dass es den bestimmten Artikel (wie "Der"), unbestimmt ("Einen") und bestimmte Pronomen ("auf") enthält. Wir wollen später nicht zu unterscheiden von der Art und Anzahl dieser Determinanten, aber natürlich sollte in Theorie getroffen werden, um die Vereinbarungen zwischen diesen Wörtern bürgen die sind ein integraler Bestandteil der Grammatikalität.
* **Name** ist die Kategorie der gemeinsamen Namen.
* **Verb**  ist die Kategorie der Verben.
* **Präp**  ist die Kategorie der Präpositionen wie "auf"

Um weiter zu gehen, stellt sich die Frage: was kommt als nächstes in der folgenden Wörter in diesem Satz kann durch eine weitere Fortsetzung oder auch nur ein einziges anderes Wort bewahren Grammatikalität (aus Mangel am Sinn) ersetzt werden der Sequenz so konstruiert? Wir erhalten dann die Antworten nacheinander folgende…

Erstens, die Gruppe "Der Vogel" kann sowohl von einem Eigennamen wie "Tweety" ersetzt werden (auch wenn wir einen Sinn zu bewahren, aber nicht zwingend). Es ist auch der Fall der "Einen Zweig", die durch "John" und "Seine Pfoten" statt, die Sie stellen können "Rover" substituiert sein kann. In der Tat "Tweety legt Rover auf John", obwohl ein bisschen Surrealistisch, ist grammatische (als "Jean legt Jean auf Jean:" zum Beispiel). Wir bezeichnen die zusammen aller Folgen von Lexikalischen substituierbaren Einheiten in diesen Klasse "Gruppen von Namen " und wir werden GN bezeichnen. Wir haben schon so in unseren ursprünglichen Vorschlag Angrenzende Gruppen, die durch Klammern gekennzeichnet visualisiert werden kann isoliert:   
            *(Der Vogel)GN legt (seine Pfoten)GN auf (einen Zweig)GN*

Dann können wir sehen, dass es möglich ist, die Gruppe zu ersetzen "*Einen Zweig"* von anderen Nomen durch eine Präposition wie "Wie ein Blume eingeführt. Genannt "propositionale gruppe", abgekürzt GP, wie solche folge. Seine Identifizierung in unserem ursprünglichen Satz bringt die folgenden neuen Parästhesie (das Etikett ist, die schließende Klammer, die definiert, beigefügt):   
 (Der Vogel)GN legt (seine Pfoten)GN (auf (einen Zweig)GN)GP

Jetzt, für das Verb "Leget" es ist eine Kategorie "Verben Gruppe" dass sie alle vereint. Es GV eine solche Gruppe. In unserem Beispiel sehen wir auch, dass nicht nur "Leget sein Pfote" mit "schnarcht", sondern auch "Legt sein Pfoten Auf einen Zweig" ersetzen. Die letztere Gruppe ist also selbst ein anderes Verbal gruppe. Unsere Klammern sind so komplex, zu geben:   
                  (Der Vogel)GN (legt (seine Pfoten)GN (auf (einen Zweig)GN)GP)GV

Unsere ursprünglichen Vorschlag wird schließlich in der Regel aus einem Substantiv mit Verb gefolgt, die sich in Untergruppen unterschiedlicher Natur zerlegt zusammengesetzt sind. Damit diese hierarchische Struktur, ist es meist ein Baum Darstellung, die alle Namen enthält dazwischen. Das Diagramm zeigt dieses Beispiel:

S

GN GV

Det Name GV GP

Der Vogel V GN Prä GN

legt Det Name auf Det Name

seine Pfoten einen Zweig

EIN ERSTER BAUM SYNTAKTISCHER ANALYSE

Dieser Baum Darstellung entspricht genau (aber besser lesbar), um die markierten Parästhesie folgende:   
 ((Der Vogel)GN legt (seine Pfoten)GN (auf (einen Zweig)GN)GP)GV)S

Syntaktischer Analyse-Bäum, erscheint die darunter ist das erste Beispiel, wie die vorherige Bäume waren etwas "kopf unten". Die Wörter des Satzes werden als Blätter wirken. In traditionell Etikett der Wurzel mit dem Symbol S, die aus dem englischen "Sentence" kommt. Die inneren Knoten sind Zwischenprodukte grammatischen Etiketten. Es könnte durchaus auch eine "hoch unten" bilden durch den Versuch, werden nach und nach aufgeteilt nach den Wörtern folge statt "unten hoch", wie oben gezeigt, suche eine schrittweise um aller einzelnen Wörter gruppieren.

Ein Syntagma ist eine Gruppe von Wörtern, die auf einen Teil-baum eines vollständigen Syntaxbaum Analyse entspricht. Zum Beispiel, "Legt sein Pfoten" ist ein Syntagma der Kategorie GV. Daher der Begriff "Syntagmatisch" das ist oft mit Chomsky-Grammatiken gefunden.

Harris suchte dabei Antwort auf zwei Fragen:

1. In welcher Umgebung kann ein jeweiliges Element vorkommen?

2. Welche anderen Elemente können in der gleichen Umgebung noch vorkommen? Also: Welche Elemente können füreinander substituiert werden, so dass aus einer grammatikalischen Äußerung wieder eine grammatikalische Äußerung entsteht.

Dabei sind nicht immer alle Konstruktionen eindeutig. Immer wieder zitiert wird hier z.B. das folgende Beispiel:[[11]](#footnote-12)

Ich sah den Mann auf dem Berg mit dem Fernrohr.

(((Ich sah den Mann) auf dem Berg) mit dem Fernrohr)



((Ich sah (den Mann auf dem Berg)) mit dem Fernrohr)



((Ich sah den Mann) (auf dem Berg mit dem Fernrohr))



(Ich sah ((den Mann auf dem Berg) mit dem Fernrohr))



(Ich sah (den Mann (auf dem Berg mit dem Fernrohr)))



→5 verschiedene Interpretationen!

Harris ist ferner der Beginn der Transformationsanalyse zuzuschreiben, die dann bei Chomsky als Transformationsgrammatik zum Zuge kommt.

Grund: Sätze haben eine Oberflächen und eine Tiefenstruktur, die nicht immer identisch ist.

Beispiel: Passivkonstruktionen

(1) a. Columbus entdeckte Amerika.

b. Amerika wurde von Columbus entdeckt.

Frage: Haben (1a) und (1b) verschiedene Tiefenstrukturen oder nicht?

Zwei Hypothesen:

1. Hypothese A

Aktiv und Passiv werden aus verschiedenen Tiefenstrukturen erzeugt. Bei beiden ist die Tiefenstruktur identisch zur Oberflächenstruktur.

b. Hypothese B

Aktiv und Passiv werden aus derselben Tiefenstruktur durch eine Transformation erzeugt.

→ Favorisiert wird Hypothese B: Tiefenstruktur ist identisch und auch

wahrscheinlich die im Gehirn formulierte Konstruktion, die jedoch z.B. aus

stilistischen Gründen in eine passivische transformiert wird.

Die Reflexivierungs-Transformation besagt, dass aus der Tiefenstruktur Susanne

wäscht Susanne die Oberflächenstruktur Susanne wäscht sich abgeleitet wird.

Das war der Ausgangspunkt für Harris Schüler, Noam Chomsky, und seine

Phrasenstrukturgrammatik:

* + - * 1. **Ausgangsgedanken:**

Die Anzahl der Sätze einer Sprache ist unendlich. Die Templates sind daher ebenfalls unendlich. Es gibt also keine vollständige Liste – weder von den Sätzen selbst noch von ihren Typen. Templates können daher nicht die Basis unseres Sprachwissens sein, denn das ist wie unsere Gehirne nur endlich. Wir brauchen ein endliches System von Regeln, die die Basis desjenigen Sprachwissens bilden, welche die Templates repräsentieren!

**Ziel:** Erarbeitung dieser Regeln

**Prämisse:** Sätze sind – genau besehen – keine Aneinanderreihungen von einzelnen Wörter; vielmehr sind sie aufgebaut aus Phrasen. Phrasen sind syntaktische Einheiten unter der Satz- und über der Wortebene. Es gibt nur eine endliche Menge von Möglichkeiten, eine einzelne Phrase zusammen zu setzen.

Regeln, die die wohlgeformte Zusammensetzung von Phrasen definieren, nennt man Phrasenstrukturregeln.

Phrasenstrukturregeln: hier Präpositional-, Adjektiv-, Nominal- und Determinatorenphrasen.

P + DP → PP in Athen, zu dem König, unter dem Tisch

A + PP → AP verrückt nach Britney, betrunken in Münster

A → AP verrückt, betrunken, rot

N + PP → NP Mörder von Caesar, Vater von Maria, Fahrt nach Wien

N → NP Mörder, Wein, Vater, Glück

A + NP → NP alter König von Frankreich, roter Wein, scharfes Schwert

D + NP → DP der Mörder von Caesar, ein Vater, jede Fahrt nach Wien

Name/Pr → DP Caesar, Hamlet, Gerhard Schröder, ich, wir

X + YP → XP steht für „X und YP bilden eine XP

Phrasenstrukturregeln: Verbalphrasen und Sätze

V + DP → VP betrog Herrn Bertz, schenkte ein Lexikon,

V + PP → VP lacht über Stefan Raab, geht nach Münster

V + DP + PP → VP erschlug Kunigunde mit dem Kochlöffel

V + CP → VP sagte, dass Kunigunde schläft; fragte, ob Kunigunde

reich ist

V + DP + CP → VP erzählte Rosamunde, dass England gewann

Aux + VP → VP sollte ihrem Rat folgen, musste nach England gehen

V → VP sang, rennt, hüpft

DP + VP → Satz Jede Fahrt nach Tirol ging in die Hosen

C + Satz → CP dass England gewann, ob Kunigunde reich ist

Fast jede mögliche Phrase wird gebildet durch eine lexikalische Kategorie gefolgt von einer Phrase, die gemeinsam eine neue Phrase bilden, welche den Namen der alten Kategorie beibehält: X + YP → XP

Fast jede Phrase XP enthält eine lexikalische Kategorie X und eine zusätzliche Phrase YP.

* + - * 1. **Unklarheiten:**

Zur Veranschaulichung der Schwierigkeiten bei der Zuordnung einer syntaktischen Struktur auf, einen Vorschlag, starten Sie eine weitere Beispiel offenbar sehr ähnlich wie die oben:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Meine | Schwester | Hat | Einen | Pullover | Mit | Einer | Blume |
| Det | Name | Verb | Det | Name | Prä | Det | Name |

Die Abfolge der Kategorien mit Wörtern in diesem Satz zugeordnet ist genau dem gleichen wie das vorherige. Trotzdem, wir suchen diese Wörter zusammen zu zusammenlegen, und mit andere ersetzen, wir kommen zu identifizieren "einen Pullover mit einer Blume " als Substantiv, während es nicht für " seine Pfoten auf einen Zweig " möglich. So wird die Struktur, die wir bauen dieses Mal wie die unten, wo die Präpositional Gruppe " mit einer Blume " gehört zu einer Klasse Namen anstatt einer Klasse GV gezeigt wird:

S

GN GV

Det Name V GN

Meine Schwester hat Det GN

einen Name GP

Pullover Prä GN

mit Det Name

einer Blume

Ein anderer Baum syntaktischer Analyse

Klar, auf der "richtigen" Struktur zu finden, ist es schwierig, den Sinn zu ignorieren. Einige Sätze lassen sogar mehrere verschiedene mögliche Interpretationen entsprechend verschiedene Bäume sollen mehrdeutig sein. Dies ist der Fall von "Mann beobachtet seine Nachbarn mit Fernglas", die wiederum mit der gleichen Reihenfolge der Kategorien in den beiden vorherigen Beispielen zugeordnet ist. Dieser Satz kann auf zwei Arten verstanden werden:

* oder es bedeutet, dass das Fernglas Instrument, mit dem der Mensch erkennt seine Kommentare sind: In diesem Fall müssen Sie die gleiche Struktur wie die der Figur des ersten Beispiel.
* oder es bedeutet, dass der Nachbar mit dem Fernglas beobachtet hat (unabhängig von der Bedeutung dieses Wortes für diese Angelegenheit), in welchem ​​Fall die Figur des zweiten Beispiel ist angemessen.

Mehrere konventionelle syntaktische Phänomene können, um Unklarheiten zu führen. Im vorigen Satz haben wir ein Problem beim Verbinden präpositionale haben, die GP kann zu klammern ist ein GV (oder V) oder einen Namen (oder NG). Andere Phänomene dieser Art sind:

* Problem beim Verbinden Hauptwort "(Vögel) und (rot fisch)" oder "(Vögel und Fisch) rot?"Ein Rad (Gebrauchtwagen)" oder "(ein Auto-Rad) verwendet"?
* Problem der Verknüpfung von adverbialen: "er will (obwohl gesprochen)" oder "(Er ist bereit) sprechen?
* Koordination Problem: "Ich will (das Brot und Butter) und Käse" oder "Ich möchte etwas Brot (Butter oder Käse)?   
  + 1. **Probleme mit Baumstruktur:**

Wir haben bereits in den vorherigen Beispielen gesehen: die "richtige Struktur" mit einem Satz findet bauen, haben oft eine bessere Vorstellung von dem, was es bedeutet. Es gab offenbar keinen Grund, anders zu behandeln syntaktische "die Katze frisst die Maus" und "die Katze frisst die Nacht." Doch im ersten Fall ist die "Maus" das Subjekt der Handlung, während im zweiten Fall, "die Nacht", sagt der Zeitpunkt ihrer Verwirklichung. Man kann den Unterschied in ihrem Status erkennen, weil einige Orte GN und andere nicht ändern kann, "die Katze fraß die Nacht" oder sogar "die Nacht frisst die Katze" die Erhaltung der ursprünglichen Bedeutung des Satzes, aber nicht "Maus aß die Katze "... Das Verhältnis vom Typ "Thema", "direktes Objekt", etc.. sind in der Regel semantischen Rollen genannt. Identifizieren dieser Rollen, Überschneidungen etwas über die Baumstruktur des Vorschlags. Das ist das Zeichen dafür, dass diese Baumstruktur erklärt nicht alles von alleine.

In seiner jüngsten Schriften (vor allem seit der Theorie der "X-Bar" und der Minimalist Program), Chomsky die interne Struktur der allgemeinen Phrasen sagt. Er bemerkt, und jeder Satz enthält ein Token privilegierten er bezeichnet als "Kopf": Kopf einer Nominalphrase ist der gemeinsame Name und Hauptgeschäftssitz, die Produktion ihrer Hauptverb Verbalphrase, usw. Weitere Bestandteile der Satz kreisen um seinen Kopf auf einer regelmäßigen Basis, und die Beschaffenheit dieses Satzes.  
Das Parsen ist gebaut empirisch und induktiv: von Fakten, Daten durch das Corpus Verfahren, die wir gesehen haben, bearbeitet, wir Listen zusammenzustellen und Verteilungswirkungen Verallgemeinerungen vorgeschlagen. Distributionalismus hat aber seine Grenzen, wenn sie in unterschiedlichen Techniken Beschreibung und Analyse durchgeführt, findet Linguistik selbst ohne Zweck: Es muss alles schriftlich aufgezählt sie eine Liste der Klassen und dann gibt es keine Verteilungswirkungen nichts zu tun, da die Bedeutung, ist irrelevant.

1. Eigene Übersetzung der: *dictionnaire linguistique*, Larousse. (2002, S. 156,158). [↑](#footnote-ref-2)
2. Franz Boas. (1933, S. 38). [↑](#footnote-ref-3)
3. A. P. Weiss - A theoretical basis of human behaviour, (1925). [↑](#footnote-ref-4)
4. Leonard Bloomfield. (1935, S. 517). [↑](#footnote-ref-5)
5. Eigene Übersetzung der: G. Mounin. (1987, S. 89). [↑](#footnote-ref-6)
6. Amerikanische Sprachwissenschaftler (1928). [↑](#footnote-ref-7)
7. Es bedeutet, den Charakter einer Erklärung in Übereinstimmung mit der beschreibenden Grammatik einer Sprache.

   Écouter

   Lire phonétiquement [↑](#footnote-ref-8)
8. Oliver Jungen, Horst Lohnstein. (2006, S. 17). [↑](#footnote-ref-9)
9. Oliver Jungen, Horst Lohnstein. (2006, S. 18). [↑](#footnote-ref-10)
10. Dass das Syntagma bezüglich ist. [↑](#footnote-ref-11)
11. Oliver Jungen, Horst Lohnstein. (2006, S. 19). [↑](#footnote-ref-12)